

فِي أَنْفُسِكُمْ مُوسَى إِمَامًا وَتَوَلَّى أَلَمَ لَا يَصَلْنَهَا إِلَّا

9.2.3 Große Şilah الصِّلَةُ الْكُبْرَى

Es handelt sich um denselben Madd wie die kleine Şilah, außer, dass danach eine Hamzah folgt. Dieser Madd wird in der Riwayāh von Ḥafṣ vom Überlieferungsweg Şāṭibiyyah 4 oder 5 Einheiten gelängt, wenn man nicht auf dem ersten Wort stehen bleibt. Das Zeichen hierfür ist das Längungszeichen über dem eingefügten Wāw و bzw. Yā ي. Dieser Madd gilt als ġā'iz جائز (erlaubt), weil er nicht bei allen Qirā'ah gelängt wird.

Wenn man in einer Sitzung mit einer bestimmten Länge angefangen hat zu lesen, sollte man diese Einheit einhalten, bis man die Sitzung bzw. Lesung beendet hat.

Beispiele:

فَلَهُ أَجْرُهُ مَالَهُ أَخْلَدَهُ يَرَهُ أَحَدٌ وَثَاقَهُ أَحَدٌ
 بِهِ إِيَّاهُمْ لِقَوْمِهِ إِنْ بِهِ إِلَّا

9.3 Durch Sukūn gelängte Madd

Zu dieser Kategorie gehören drei Madd:

9.3.1 Madd 'Āriḍ lis-Sukūn الْمَدُّ الْعَارِضُ لِلْسُكُونِ

Madd 'Āriḍ lis-Sukūn bedeutet „Madd aufgrund einer bedingten Sukūn“.

Es handelt sich hierbei um einen Madd, dem ein sukunierter Laut folgt. Dieser Laut ist allerdings nur sukuniert, weil man auf ihm stehen bleibt.

Diesen Madd darf man entweder 2, 4 oder 6 Längeneinheiten in die Länge ziehen.

Beispiele:

عَظِيمٌ وَإِسْحَاقَ فَيَكُونُ الْجَحِيمِ إِبْرَاهِيمَ

Wenn man in einer Sitzung mit einer bestimmten Länge angefangen hat zu lesen, sollte man diese Einheit einhalten, bis man die Sitzung bzw. Lesung beendet hat.

9.3.2 Līn-Madd المَدُّ اللَّيْنِ

Es handelt sich hierbei entweder um ein Wāw و oder Yā ي, das sukuniert ist und dem eine Fatḥah vorausgeht.

Uns interessiert aber hier nur der Fall, dass nach dem sukunierten Buchstaben wieder ein sukunierter Buchstabe folgt, allerdings vorübergehend aufgrund des Stehenbleibens:

وَالصَّيْفِ كَيْفَ قَرِيشٍ خَوْفٍ شَيْءٍ أَلَسَّوْءِ

Wenn, wie bei den letzten zwei Beispielen, der vorübergehend sukunierete Laut eine Hamzah ist, dann nennt man diesen Madd: Madd Līn Mahmūz مَدُّ لَيْنٍ مَهْمُوزٍ.

Für die Riwayāh von Ḥafṣ vom Überlieferungsweg Šāṭibiyyah spielt dies keine Rolle. Manche Gelehrte listen diesen Madd in der Kategorie von Madd auf, die wegen einer Hamzah gelängt werden, denn diese Art von Madd wird in der Riwayāh von Warṣ وَرْث gelängt.

Den Līn-Madd (egal ob Mahmūz oder nicht) darf man entweder 2, 4 oder 6 Längeneinheiten in die Länge ziehen.

9.3.3 Lāzim-Madd المَدُّ اللَّازِمِ

Es handelt sich hierbei um einen Madd, dem ein Laut folgt, der immer sukuniert ist. Dieser Madd wird „unbedingt“ (lāzim) genannt, weil er bei allen Qirā'ah mit einer Länge von sechs Einheiten gelängt werden muss.